

WERNERS
NACHLASS

Ueber den eigenthümlichen Gang des Krystallisationssystemes
beim Quarz, und über eine an ihm neu beobachtete
Zwillingskrystallisation.

Vom Prof. *Weiss*.

Tab. IV.

Der Quarz hat mir neuerlich in seinem Krystallisationssystem zu den mancherlei Merkwürdigkeiten, welche er offener an sich trägt, eine neu hinzutretende gezeigt, von welcher sich bisher, selbst bei dem sorgfältigsten Aufmerken, kaum eine Spur verrieth. Ich bin der Meinung, daß an ihm, eben weil er der gemeinste, weil er eine der allerverbreitetsten Stein-Gattungen ist, jede neue Seite seiner Natur und seiner Eigenschaften, jede seiner Eigenthümlichkeiten u. s. f. vorzugsweise bemerkenswerth ist; mir für mich macht es eine entschieden grössere Freude, zu einer immer schärferen, vollständigeren, eindringenderen Kenntniß von seines Gleichen zu gelangen, als irgend eine bloße Seltenheit andrer Art zu beobachten; und ich bin gewiß, auch die steigende wissenschaftliche Mineralogie, vom innersten Geist wahrer Naturforschung getrieben, wird stets an jenen gemeinsten, allverbreitetsten Fossilien, als an Hauptwerken irdischer Bildungen, auch hauptsächlich ihr Feld finden, um Geist und Kraft an ihnen zu üben. Ich will erst in der Kürze angeben, was von Eigenthümlichkeiten im Krystallisationssystem des Quarzes mir bisher schon bekannt war, und, als mehr oder minder deutlich erkannt, bei denen sich voraussetzen läßt, welche mit einiger Liebe an dem Studium der Krystallisation und krystallinischen Structur, wie es unsrer Zeit angemessen ist, Theil genommen haben.